



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Statistik Stadt Bern
Junkerngasse 47
Postfach, 3000 Bern 8

Abteilung Aussenbeziehungen
und Statistik (Austa)

Telefon 031 321 75 31
statistik@bern.ch, www.bern.ch/statistik

MEDIENMITTEILUNG VON STATISTIK STADT BERN

Nr. 07/2015

Bevölkerungsentwicklung im ersten Halbjahr 2015

Stadt Bern – Anhaltendes Bevölkerungswachstum

Bern, 30. Juli 2015. Am 30. Juni 2015 zählt die Stadt Bern 139 803 Einwohnerinnen und Einwohner, 714 Personen (0,5%) mehr als zu Beginn des Jahres. Verglichen mit dem 1. Halbjahr 2014 gingen die Zu- und Wegzüge zurück, während mehr Geburten und Todesfälle registriert wurden. Sowohl der Geburten- als auch der Wanderungssaldo fallen wie schon im Vorjahreshalbjahr positiv aus und sind noch gestiegen. Im Weiteren ergeben neueste Auswertungen von *Statistik Stadt Bern* tiefere Zahlen bei den Heiraten und Scheidungen.

Im 1. Halbjahr 2015 ist die Bevölkerungszahl der Stadt Bern um 714 (0,5%) auf 139 803 Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen. Zum Vergleich: Im selben Vorjahreszeitraum belief sich die Zunahme noch auf 0,3%. Am 30. Juni 2015 lebten in Bern 105 699 Schweizerinnen und Schweizer und 34 104 ausländische Staatsangehörige. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beläuft sich neu auf 24,4% (+ 0,2 Prozentpunkte). Die Zahl der männlichen Einwohner ist auf 66 830 (+ 415) gewachsen, jene der weiblichen auf 72 973 (+ 299). Das Geschlechterverhältnis bleibt unverändert: 47,8% der Bevölkerung sind männlich, 52,2% weiblich.

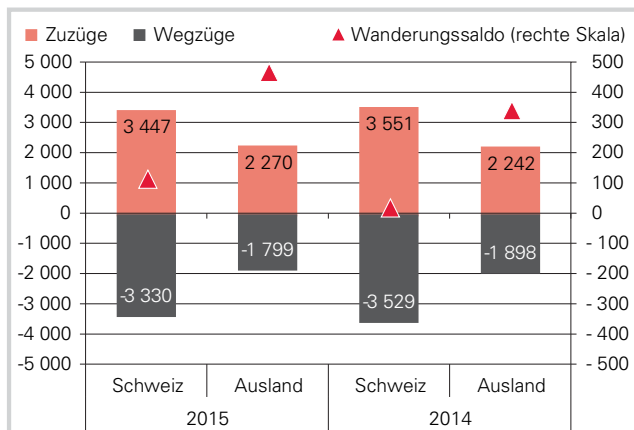
Erneut positiver Wanderungssaldo im 1. Halbjahr 2015

Von den im 1. Halbjahr 2015 insgesamt 5717 Zuziehenden haben 39,7% einen ausländischen Pass, von den 5129 Wegziehenden 35,1%. Der positive Wanderungssaldo beläuft sich auf 588 Personen, davon sind 117 (19,9%) Schweizer Staatsangehörige und 471 (80,1%) ausländische.

Deutschland ist – mit einem Anteil von knapp 20% an der ausländischen Wohnbevölkerung – die Nation mit der grössten Ausländerpopulation in Bern. Etwas mehr als ein Viertel aller ausländischen Zuwandernden stammte denn auch aus unserem nördlichen Nachbarland und generierte einen Zuzugsüberschuss von 101 Personen. Bei den italienischen Staatsangehörigen – der zweitgrössten Population – resultierte ein solcher von 51 Personen und 28 waren es bei den an dritter Stelle liegenden Spanierinnen und Spaniern.

Die Grafiken auf der folgenden Seite informieren über die Wanderungsbewegungen in der Stadt Bern.

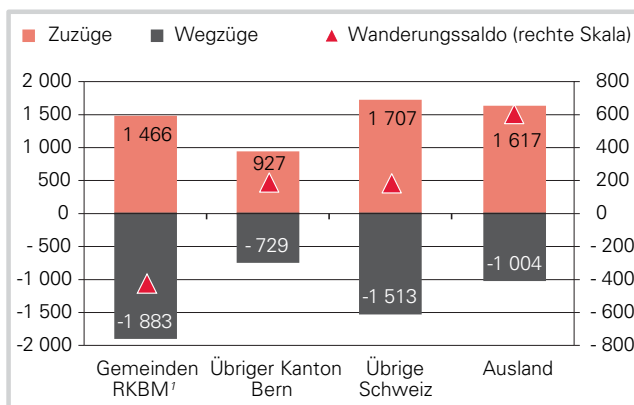
Grafik 1: Zu- und Wegzüge nach Heimat im 1. Halbjahr 2015 und 2014



Statistik Stadt Bern

Im 1. Halbjahr 2015 sind 76 (1,3%) Zuzüge weniger registriert worden als im gleichen Vorjahreszeitraum. Da die Zahl der Wegziehenden um 298 (5,5%) zurückgegangen ist, hat sich der Wanderungsüberschuss von 366 auf 588 erhöht.

Grafik 2: Zu- und Wegzüge nach Herkunft/Ziel im 1. Halbjahr 2015

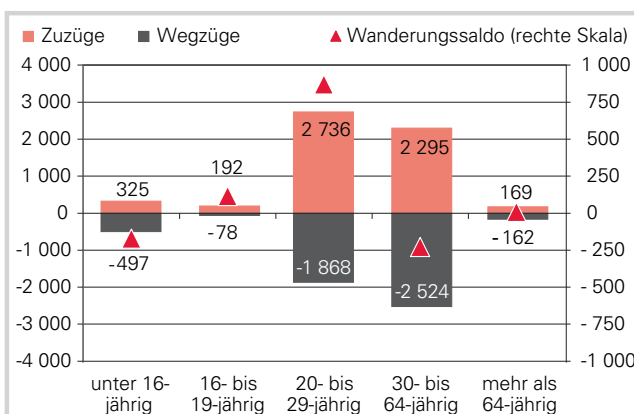


Statistik Stadt Bern

Herkunft der meisten Zuziehenden ist eine nicht im Kanton Bern liegende Schweizer Gemeinde. Ein Grossteil der Wegziehenden wählt als Ziel eine Gemeinde der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM). Entsprechend fällt der Wanderungssaldo in RKBM-Gemeinden zu Ungunsten der Stadt (-417) aus. Zuzüge aus dem Kanton Bern, Gemeinden der übrigen Schweiz oder dem Ausland überwiegen die Wegzüge dorthin.

¹ Regionalkonferenz Bern-Mittelland (85 Gemeinden, Stand 2014; <http://www.bernmittelland.ch>)

Grafik 3: Zu- und Wegzüge nach Altersgruppen im 1. Halbjahr 2015



Statistik Stadt Bern

Der grösste Zuzugsüberschuss findet sich in der Altersgruppe 20-29 (+ 868). Kleiner sind die Wanderungsgewinne bei den 16- bis 19-Jährigen (+ 114) und bei den mehr als 64-Jährigen (+ 7).

Bei den übrigen beiden Altersgruppen übersteigen die Weg- die Zuziehenden. Deutlich fällt die Differenz bei den 30- bis 64-Jährigen aus (-229 Personen), etwas geringer bei den unter 16-Jährigen (-172).

Die 20- bis 29-Jährigen machen mit 47,9% den Löwenanteil aller Zuziehenden aus, während sie bei den Wegziehenden mit 36,4% die zweitgrösste Gruppe bilden. Bern ist Anziehungspunkt für junge Menschen, die eine der zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten nutzen, aus beruflichen Gründen herziehen und/oder die vielfältigen Möglichkeiten schätzen, die eine Zentrumsstadt zu bieten hat.

Mehr Geburten und Todesfälle – höherer Geburtenüberschuss als vor Jahresfrist

Im ersten Halbjahr 2015 wurden in Bern 814 Kinder geboren, 86 oder 11,8% mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Den 609 Schweizer Neugeborenen (+ 8,2%) stehen 205 Geburten ausländischer Kinder gegenüber (+ 24,2%). Der Anteil der Neugeborenen mit Schweizer Pass ist gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 um 2,5 Prozentpunkte auf 74,8% gesunken.

Das Geschlechterverhältnis – also die Anzahl Knabengeburt je 100 Mädchengeburt – beläuft sich im 1. Halbjahr 2015 auf 105,6 und liegt damit im üblichen Rahmen, werden doch seit mehr als einem Jahrhundert in der Schweiz mehr Knaben als Mädchen geboren.

Von Januar bis Juni 2015 wurden 688 Todesfälle registriert, 24 oder 3,6% mehr als im 1. Halbjahr 2014. Um 0,8% stieg die Zahl gestorbener Schweizerinnen und Schweizer, um 39,6% jene der ausländischen Personen. Vom Total aller Verstorbenen entfallen 90,3% auf Schweizerinnen und Schweizer (– 2,5 Prozentpunkte).

Der Geburtenüberschuss beläuft sich im 1. Halbjahr 2015 auf 126, gegenüber 64 im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die folgende Tabelle orientiert über Geburten, Todesfälle und den Geburtensaldo in den ersten sechs Monaten 2015 resp. 2014.

Tabelle 1: Geburten und Todesfälle im 1. Halbjahr 2015 und 2014

| Heimat / Geschlecht | 1. Halbjahr 2015 | | | 1. Halbjahr 2014 | | | Veränderung | |
|---------------------|------------------|------------|---------------|------------------|------------|---------------|-------------|------------|
| | Geburten | Todesfälle | Geburtensaldo | Geburten | Todesfälle | Geburtensaldo | Geburten | Todesfälle |
| Total | 814 | 688 | 126 | 728 | 664 | 64 | 86 | 24 |
| Schweizer/innen | 609 | 621 | – 12 | 563 | 616 | – 53 | 46 | 5 |
| Ausländer/innen | 205 | 67 | 138 | 165 | 48 | 117 | 40 | 19 |
| Männlich | 418 | 312 | 106 | 393 | 284 | 109 | 25 | 28 |
| Weiblich | 396 | 376 | 20 | 335 | 380 | – 45 | 61 | – 4 |

Statistik Stadt Bern

Weniger Heiraten, aber auch weniger Scheidungen

Im 1. Halbjahr 2015 feierten 715 in Bern wohnhafte Personen Hochzeit, 9,4% weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Während bei den Schweizer Heiratenden ein Rückgang um 15,5% resultierte, nahm die Zahl bei den ausländischen um 9,3% zu. Der Anteil Schweizerinnen und Schweizer am Total aller Heiratenden ist um 5,1 Prozentpunkte auf 70,3% gesunken.

Deutlicher als bei den Heiratenden war der prozentuale Rückgang bei den geschiedenen Personen: Hier beläuft sich die Abnahme gegenüber dem 1. Halbjahr 2014 auf 18,2%. Die Zahl der Schweizer Geschiedenen ist um 16,7% kleiner, jene der ausländischen um 20,9%. Die ausländischen Staatsangehörigen machen im 1. Halbjahr 2015 34,8% aller Geschiedenen aus, was einem Rückgang um 1,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreshalbjahr entspricht.

Tabelle 2: Heiraten und Scheidungen in der Stadt Bern im 1. Halbjahr 2015 und 2014

| | 1. Halbjahr | 1. Halbjahr | Veränderung | |
|---|-------------|-------------|-------------|--------|
| | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| Heiraten | | | | |
| Heiratende Personen total ¹ | 715 | 789 | - 74 | - 9.4 |
| Schweizer/Schweizerinnen | 503 | 595 | - 92 | - 15.5 |
| Ausländer/Ausländerinnen | 212 | 194 | 18 | 9.3 |
| Scheidungen | | | | |
| Geschiedene Personen total ¹ | 305 | 373 | - 68 | - 18.2 |
| Schweizer/Schweizerinnen | 199 | 239 | - 40 | - 16.7 |
| Ausländer/Ausländerinnen | 106 | 134 | - 28 | - 20.9 |

Statistik Stadt Bern

¹ Heiratende bzw. geschiedene Personen aus der Wohnbevölkerung der Stadt Bern

Methodisches:

Wohnbevölkerung: In Bern registrierte Personen, inkl. diplomatisches Personal, internationale Funktionär/innen, deren Familienangehörige (alle mit Legitimationskarte des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA)) sowie Asylsuchende.

Bei den Bevölkerungsbewegungen (Wanderung, natürliche Bewegungen wie Geburten, Todesfälle, Heiraten oder Scheidungen) können Personen mit EDA-Ausweis nicht berücksichtigt werden, da die entsprechenden Daten für diese Personengruppe nicht vorliegen.

Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern wird über das ganze Jahr beobachtet. Ihre Entwicklung wird in den Monatsberichten von *Statistik Stadt Bern* aufgezeigt und basiert auf den **Bewegungsdaten** der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats der Stadt Bern. Die Bevölkerung am jeweiligen Monatsende entspricht jener anfangs Monat zuzüglich Zugänge (Geburten und Zuwanderung) und abzüglich Abgänge (Todesfälle und Abwanderung) im Berichtsmonat. Diese Auswertungen nach der sogenannten Fortschreibungsmethode haben **provisorischen** Charakter. Die **definitive** Bevölkerungszahl der Stadt Bern am 31. Dezember wird aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bestandesdaten der Einwohnerdatenbank des Polizeiinspektorats sowie der Ordipro-Daten des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten eruiert. Diese Bestandeszahl kann von der im Verlaufe des Jahres durch Fortschreibung ermittelten abweichen.

Datenquellen:

- Bevölkerungsbestand am Jahresende: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank; Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro
- Bevölkerungsbewegungen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank

Informationen zur aktuellen demografischen Entwicklung der Stadt Bern sind zu finden in den «Monatsberichten», erhältlich bei *Statistik Stadt Bern* oder unter <http://www.bern.ch/statistik>.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.